

TIER & UMWELT

DAS MAGAZIN FÜR DEN TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V. NR. 3/2013 · KOSTENLOS



Mehr Tierfreunde
in den Bundestag





Mietwagen.Taxi

SCHWARZ [seit 1887]

FON: 0201/770202
info@taxi-schwarz.de

ES-0116-0311

LEUCHTIE[®]
das innovative Leuchthalsband
für Hunde



10 Jahre
LEUCHTIE
2003 - 2013



www.leuchtie.de
Made in Germany 

Fertigung & Vertrieb: trends and more GmbH Hammerweg 107 92637 Weiden Tel.: 0961-470 8 440

UR-0186-NE-0113

futterplatz.de

Mit diesem GUTSCHEIN erhalten Sie **10%** auf alle Produkte!
Ihr Gutscheincode: **fp13tier2013**

Ihr Haustiershop im Internet.
Über 7.000 Produkte rund um Ihr Haustier bequem online bestellen



TRUSTED SHOPS
e
GUARANTEE

www.futterplatz.de

Einlösbar bis 31.12.13 auf <http://www.futterplatz.de> - Pro Kunde ist nur ein Gutschein einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

UR-0143-SO-0112

SCHERB
Meisterfachbetrieb
für Fußbodenverlegung

- Parkett
- PVC
- Linoleum
- Teppichböden
- Gummiböden

45355 Essen
Bocholder Straße 31
Tel. 02 01 / 68 20 40
Fax 02 01 / 65 17 37

ES-0135-0112

RWE Deutschland

WIR HABEN EIN NÄSCHEN FÜR UNSERE REGION.

Nur wer ganz nah dran ist, bekommt das wahre Gefühl für die Region. Für RWE ist das eine Selbstverständlichkeit. Hier ist auch unsere Heimat. Und da gehört es einfach dazu, den Dialog mit unseren Kunden und Partnern zu suchen, um immer ganz nah dran zu sein. www.vorweggehen.com

VORWEG GEHEN



ES-0182-0313

Wählen Sie einen tierfreundlicheren Bundestag!



Dazu ruft der deutsche Tierschutzbund e.V. im Namen der Landes-tierschutzverbände und der ca. 800.000 Mitglieder der ihm angeschlossenen Verbände und Vereine auf. Welche Rolle spielt der Tierschutz in der politischen Auseinandersetzung? Eine untergeordnete! Andere Bereiche, wie Wirtschaft, Bildung, Verkehr stehen im Vordergrund.

Ihr Hans Jürgen Holler

Dennoch stand die Novellierung des Tierschutzgesetzes in den vergangenen Legislaturperioden immer wieder auf der Tagesordnung des Bundestages. Geringfügige Verbesserungen der Rechte der Tiere konnten durchgesetzt werden. Mit der Aufnahme des Tierschutzes als Staatsziel in das Grundgesetz haben alle im Bundestag vertretenen Parteien eine lobenswerte Arbeit geleistet, aber das ist elf Jahre her. Es ist an der Zeit, die rechtlichen Grundlagen für den Schutz der Tiere zu überarbeiten und aus dem Tiernutzgesetz ein Tierschutzgesetz zu machen.

In der letzten Legislaturperiode

sind die Hoffnungen auf nachhaltige Verbesserungen aber arg enttäuscht worden. Es gab einen Entwurf der zuständigen Ministerin, Frau Ilse Aigner, der bereits hinter den Erwartungen zurückblieb. Anlass war die geforderte Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie. Obwohl Handlungsbedarf bestand, blieb davon im Antrag so gut wie nichts übrig. Immerhin war beispielsweise das Verbot des Schenkelbrandes bei Pferden (Verbrennungen dritten Grades) vorgeschlagen.

CDU/CSU und FPD lehnten das ab und desavouierten damit Ihre eigene Ministerin. Auch das Ausstellungsverbot für qualgezüchtete Tiere wurde von den Regierungsfractionen wieder gestrichen. Das Verbot der Sodomie ist zu begrüßen. Es sollte aber nicht als Ausrede benutzt werden, um das Versagen in anderen dringenden Tierschutzangelegenheiten zu kaschieren.

Also heißt es wieder, warten auf die Politik nach der Bundestagswahl. Dringend zu lösen sind viele Probleme, z.B.:

- Verbot besonders exzessiver Formen der Tiernutzung in der Nahrungsmittelproduktion
- Regelungen zur Förderung der tierversuchsfreien Forschung in absehbarer Zeit
- Einführung der Verbandsklage – auch für den Tierschutz auf Bundesebene
- Vereinheitlichung der verschiedenen Landeshundegesetze auf föderaler Ebene
- Katzenschutzverordnung mit einer Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen, damit das Katzenelend eingedämmt wird

- Bundeseinheitlicher Rahmen für die kostendeckende Erstattung der von Tierheimen übernommenen Pflichtaufgaben der öffentlichen Hand

Der deutsche Tierschutzbund hat die Parteien zu einer Stellungnahme zu diesen Problemen aufgefordert und wird die Antworten rechtzeitig vor den Wahlen veröffentlichen.

Es gibt aber auch schon positive Signale: dem Verfasser liegt ein Brief vom 08. März 2013 der Parlamentarischen Geschäftsführerin und Sprecherin für Natur- und Tierschutz der Fraktion der Grünen, Frau Undine Kurth, vor. Darin heißt es: „In einem siebenjährigen Arbeitsprozess haben wir eine Alternative zum heutigen Tierschutzgesetz erarbeitet und in der Bundestagsfraktion verabschiedet... Ich kann Ihnen versichern: Bündnis 90/Die Grünen werden keinen Koalitionsvertrag unterschreiben, indem nicht eine Novelle des Tierschutzgesetzes vereinbart wurde.“

Unser Sonderdruck

gibt die Stellungnahmen der politischen Parteien und der Essener Bundestagskandidaten wieder.

© Deutscher Tierschutzbund



Tiere haben keinen Preis, sie haben einen Wert!

Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, feierte mit dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. dessen 50-jähriges Bestehen. Er sprach uns mit seiner Rede aus dem Herzen, anbei veröffentlichen wir Auszüge dieser Festrede.

„Ich bin Leben inmitten von Leben, das leben will“, mit diesen Worten von Albert Schweitzer begann die feurige Rede von Thomas Schröder. Signifikant war die Feststellung, dass Tiere – egal ob Nutz-, Wild- oder Haustier - immer noch nach ihrem Preis und nicht nach ihrem Wert bemessen werden. So werden die Tiere in der Landwirtschaft in die Haltungssysteme hineinmanipuliert. Das ist Alltag und der massenhafte Einsatz von Antibiotika in den Ställen ist eine Systemfrage. Somit ist der beste Weg zu mehr Tierschutz durch Fleischverzicht eines jeden einzelnen zu erzielen! Und Schröder betont, dass das Fleisch zu billig ist!

Wir fliegen zum Mond, wir schicken Roboter zum Mars, wir springen mit Fallschirmen aus der Stratosphäre, aber die Deutsche For-

schungsgemeinschaft und diese Bundesregierung meinen immer noch, der Tierversuch sei der beste Weg. Schröder betont, dass wir Tierschützer gegen Forschung sind. Im Gegenteil, wir stehen für eine innovative Forschungslandschaft. Eine mit Zellkulturarbeit, mit Computermodellen, aber eben eine ohne Tierleid. Das Thema „Tierheime“ stellen wir Ihnen ungekürzt vor!

Tierheime

So wie es der Tierschutzverein hier vor Ort als Ziel verfolgt und auch umgesetzt hat, sind Tierheime als Tierschutzeinrichtung unverzichtbar. Hier in Düren mag das Verhältnis zur Kommune einigermaßen gut gestaltet sein. Ich bin aber ebenso überzeugt, dass die Leistungen der Kommune nicht kostendeckend sind.

Da genau aber liegt unsere Herausforderung in der heutigen Zeit. Der Gesetzgeber lastet dem karitativen Tierschutz immer mehr, immer neue Aufgaben auf.

Die Hundegesetze, ja Hunde- und Halterdiskriminierungsgesetze sorgen dafür, dass immer mehr Hunde immer schwieriger vermittelbar sind.

Die Zahl der Katzen steigt rasant an, weil es der Gesetzgeber – Bund und Land und Kommune – bisher nicht schaffen, flächendeckende Vorschriften zur Kastration von freilaufenden, privat gehaltenen Katzen als Katzenschutzverordnung durchzusetzen.

Die Zahl der so genannten exotischen Tiere steigt an, weil es der

Hundetagesstätte
Hundepension
Hundeschule
Tierpsychologie



Canidos
 betreuen · schulen · trainieren

Hundezentrum Canidos
 Röhrenstraße 12
 45883 Gelsenkirchen
 Telefon: 02 09 - 15 77 0 32
 Email: info@canidos.de



www.Canidos.de

ES-0121-0311

ZAHNEN & ZAHNEN
 Rechtsanwälte und Notar

Zweigertstr. 17 Fon 0201 77 30 55 info@zahnen.de
 45130 Essen Fax 0201 77 30 57 www.zahnen.de

seit 1904

ES-0001-0309



© A. Farkasafi



© Deutscher Tierschutzbund

Haustiere haben einen höheren Wert – als Tiere in der industriellen Tiermast. Sie sollen sich an die Stallsysteme anpassen oder werden angepasst.

Schweine vegetieren in dunkler Enge, Hühner bekommen ihre Schnäbel kopiert und Mastkaninchen quellen aus ihren Drahtkäfigen.



© Deutscher Tierschutzbund

Gesetzgeber – Bund, Land und Kommune – nicht schaffen, u.a. Tierbörsen zu verbieten und eine Positivliste zu erlassen, nach der dann klar geregelt ist, welche Wildtiere in deutschen Wohnzimmern und Kinderstuben gehalten werden dürfen – und welche dann eben nicht.

Finanzierung von Tierheimen

Die Tierheime sind damit Ausputzer politischen Versagens. Die Finanzierung der Tierheime bricht zusammen, weil die Kommunen der Pflicht nach kostendeckender Erstattung der für sie und die Gesellschaft in den Tierheimen übernommenen Aufgaben nicht nachkommen.

Jahr für Jahr nehmen die Kommunen knapp 250 Millionen Euro Hundesteuer ein. Eine Steuer, die nicht zweckgebunden verwendet wird, sondern eine, mit der der Dienstwagen des Bürgermeisters oder die Renovierung der Amtsstuben bezahlt wird.

Wir fordern 20% der Hundesteuereinnahmen als Soforthilfe, aus dem die Tierheime Mittel für dringende Investitionen abrufen können. Die 50 Millionen brauchen wir auch, das hat eine Umfrage belegt.

Bevor nun Bürgermeister rechnen: Das sind die Einmal-Investitionen, nur die eine Seite der Rettungsmeldung. Wir brauchen zudem einen

bundesweit einheitlichen Rahmen für die Erstattung von Leistungen, für die der Staat aufzukommen hat: Fundtiere sind nur ein Beispiel. Denn die Bewirtschaftung unter den derzeitigen Bedingungen zu finanzieren ist neben Investitionen eine der großen Herausforderungen.

Kommunale Aufgabe:

Übrigens, immer wieder wird von Zuschüssen an Tierheime aus den öffentlichen Haushalten geredet. Ein Irrtum: Es geht um Leistungsentgelte, nicht um freiwillige Zuschüsse. Denn die Tierschutzfälle, die sind unsere Sache, aber für die übernommenen Pflichtaufgaben der Kommune, dafür wollen wir kostendeckende Erstattungen.

Tierische Lesetipps

Hallo liebe Bücherfreunde,
Was ist Was - 40 Jahre später. Können Enten auf Eis festfrieren und was erzählen Topfblumen?
Der Ting - ein Stift der spricht, bellt und lustige Töne von sich gibt. Vor 40 Jahren waren die Bände aus der Reihe Was ist Was meine Lieblingslektüre. Jetzt hat der Tessloff Verlag eine neue Reihe mit modernster technischer Unterstützung veröffentlicht.

Ihr Wolfgang Spies



Was ist Was – Junior – Erlebe die Natur

Für Stadtkinder ist dieses interaktive Buch besonders lesens- und hörens- und wert. Aber nicht nur für die Kleinen, denn wer kennt schon den Tatzenkäfer oder die Rote Lichtnelke? Was sagen uns Spuren im Wald und wer kann auf dem Wasser laufen? Wie ein Pfadfinder lernt man, sich im Wald zu orientieren, nachts Laute zu unterscheiden und Spuren zu lesen. Die Hauptakteure Lena und Till lassen uns teilhaben, wie sie zusammen die Natur erkunden. Man erfährt etwas über Wiesen & Wald, Teich & Bach und über die Pflanzen am Wasser, im Wald und auf der Wiese. Ein rundum gelungener Spaziergang durch die Natur.

Was ist Was – Junior
Erlebe die Natur
Nürnberg: Tessloff Verlag 2013
19,95 €. ISBN 978-3-7886-2011-0



Was ist Was – Junior – Im Einsatz! Polizei & Feuerwehr

Wie ermittelt die Kriminalpolizei? Was kann der Polizeihubschrauber? Was passiert in der Feuerwehrlitstelle? Ein Einbruch ist geschehen und man soll Spuren suchen. Mit dem Ting klickt man auf ein Fenster, und schon ertönt die Erklärung des Beamten vom Erkennungsdienst. Nachdem der Rest des Tatortes „getingt“ wurde, weiß man, welche Spuren die Bösewichter hinterlassen haben. Die Kinder können mit dem Ting-Stift interaktiv bei allen Polizei- und Feuerwehreinsätzen mit dabei sein und lernen noch nebenbei, welche modernen Hilfsmittel es im 21. Jahrhundert gibt – und es weckt wieder die Lust, Feuerwehrmann zu werden. Eine kurzweilige Entdeckungsreise durch einen Tatort und die dazugehörige Polizeiarbeit.

Was ist Was – Junior
Im Einsatz! Polizei & Feuerwehr
Nürnberg: Tessloff Verlag 2013
19,95 €. ISBN 978-3-7886-2012-7



Made by **Heike Ficht**
Heiligenhauser Straße 51
45219 Essen

**clever
leine**

TEL: 0 20 54-12 45 913 **ÖFFNUNGSZEITEN:**
MOBIL: 0151-46 53 85 75 Mo-Fr. 10-14 Uhr
EMAIL: info@leinenwerkstatt.de Mo, Die, Do, Fr 16-19 Uhr
www.leinenwerkstatt.de Sa 12-14 Uhr

UR-019Z-ES-0313

KFZ Peter Schulz GmbH

Peter Schulz GmbH **Reparaturen aller Art an
Ihrem Fahrzeug**

Am Schacht Hubert 19
45139 Essen

Telefon 02 01-21 03 89
Telefax 02 01-89 15 898

pschulz-gmbh@versanet.de
www.kfz-schulz-gmbh.de



ES-0117-0311

Unterwegs mit Bus und Bahn – Training für Hunde und Halter

In Essen mit Bus und Bahn unterwegs zu sein, ist für die meisten von uns etwas völlig Normales. Wer sich einen Hund anschafft, muss allerdings umdenken.

Text: Andreas Köhnen EVAG

Busfahren mit Hund

Für den Hund ist das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln häufig eine stressige Angelegenheit: Ungeübte Geräusche, fremde Gerüche und große Menschenmassen lösen bei einem Hund, der nicht daran gewöhnt ist, Nervosität aus. Unruhe, Hecheln und sogar Zittern sind nur einige Symptome von tierischem Stress. Dann ist es besonders wichtig, dass der Hundehalter ruhig bleibt und seinem Tier Sicherheit vermittelt. Zudem gibt es Fahrgäste, die Angst vor Hunden haben. Die Erklärung „Der tut nichts“ hilft nicht, um diese Menschen zu beruhigen. Wenn aber alle Fahrgäste Rücksicht aufeinander nehmen, verläuft die Fahrt viel angenehmer.

Training für Hund und Halter

Damit das Bus- und Bahnfahren für alle Fahrgäste – und auch für die Hunde – entspannt verläuft, bietet die EVAG ein Hundetraining an. Es beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Unter anderem werden diese Themen erklärt und eingeübt:

- Verhalten von Hund und Halter in Bus und Bahn
- Rechte und Pflichten des Hundehalters
- Verhalten anderer Fahrgäste
- Mögliche Schrecksituationen
- Wie reagiere ich auf ängstliche Menschen?
- Wie bereite ich mich und meinen Hund auf die Fahrt vor?

Im praktischen Teil wird das Ein- und Aussteigen, die Platzsuche im Fahrzeug und das Fahren mit Bus und Bahn mit den Hunden trainiert. Das

Training findet auf dem Betriebshof der EVAG statt.

Teilnehmer

Es können maximal zwölf Hunde (mit jeweils einem oder zwei Begleitern) teilnehmen. Natürlich können sich auch Fahrgäste melden, die ohne Hund mitmachen oder zusehen möchten. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält am Ende der Veranstaltung ein Zertifikat und eine kleine Überraschung. Das Training findet statt, sobald fünf Hunde mit ihren Besitzern angemeldet sind.

Der nächste Trainingstermin ist Freitag, der 11. Oktober 2013. Das Training findet in der Zeit von 15 Uhr bis zirka 17.30 Uhr statt. Veranstaltungsort ist der EVAG-Betriebshof „Stadtmitte“, Beuststraße 45, 45139 Essen. Ein gültiger Impfausweis und der Nachweis einer gültigen Haftpflichtversicherung sind Voraussetzung für die Teilnahme am Training. Dann brauchen Sie nur noch Ihren Hund, Leckerchen und schon geht's los.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Frau Andrea Graf nimmt diese bis zum 9. Oktober 2013 entgegen. Sie erreichen sie werktags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter der Rufnummer 0201/2799163.

Petra Peiniger führt das EVAG-Hundetraining in Bus und Bahn durch. Sie hat jahrelange Erfahrung im Umgang mit Hunden. Zeit ihres Lebens hat sie mit Hunden gelebt, gearbeitet und an zahlreichen Seminaren und Studien teilgenommen. Derzeit ist sie ehrenamtliche Leiterin der Besuchshunde-

staffel in Duisburg. Weitere Infos unter: www.seniorenhundesport.de

Übrigens: Wenn Sie ein gültiges Ticket haben, können Sie Ihren Hund (bzw. auch mehrere Hunde) innerhalb des Geltungsbereiches (Preisstufe A2, B, C oder D) kostenlos mitnehmen.



Einstiegsituation am Bus



Hundetrainerin Petra Peiniger mit zwei Teilnehmer-Hunden



Monas Tierheimalltag

Hallo Ihr lieben Tierfreunde,
der Tierheimalltag ist hart, darüber kann auch ich, Mona Lisa,
Bürohündin aus dem Albert-Schweitzer-Tierheim, ein trauriges
Lied singen.



Kaninchen nach der Rettung

Der August startete grausam

Begonnen hat alles mit zwei kleinen, süßen Kaninchen, die in einem Papiercontainer entsorgt wurden – vollkommen rücksichts- und hemmungslos. Nicht nur, dass diese kleinen Tiere durch eingeworfenes Papier hätten erdrückt werden können, diese kleinen Schnuten wären elendig verdurstet und verhungert. Dank einer aufmerksamen Frau und beherzten Feuerwehrmännern konnten diese Tiere gerettet werden. Die Frau erblickte ein Kaninchen in dem Papiercontainer und rief daraufhin die Feuerwehr. Die drei Männer ließen sich nicht lange bitten und schritten sofort zur Tat: Der Container wurde komplett

geleert und die Feuerwehrmänner wurden tatsächlich fündig, unter zahlreichem Papier fanden sie noch ein verängstigtes Kaninchen. Nachdem der Container wieder beladen wurde, brachten die Feuerwehrmänner die Tiere flugs zu uns. Wir bedankten uns über das soziale Netz facebook und daraufhin konnten wir sehr schnell neue Möhrchengeber finden, wenn Conny und Conrad, so taufte wir die Kaninchen, wieder gesund sind, werden sie in ihr neues Zuhause umziehen. Ich glaube, nicht nur Frauen stellte sich fassungslos die Frage, ob die vorherigen Tierbesitzer mit so einer Tat leben können?

Doch das war erst der Anfang des Horror-Reigens

Nur ein paar Tage später entdeckte

eine Tierpflegerin des Tierheims bei ihrem morgendlichen Spaziergang in dem hinter dem Tierheim befindlichen Park ein Fellknäuel. Ihr Hund war sehr aufgeregt und zog immer wieder zu dem Pohl und dem Knäuel. Sabine, die Tierpflegerin, schaute genauer hin und meinte im ersten Moment, einen toten Hund vor sich zu haben. Die Leine wurde so um den Pohl geknotet, dass sie den Opi beinahe nicht losbekam. Erschwerend kam hinzu, dass er den Pohl so oft



Bei Nacht ausgesetzt!

Tierversuchsfreie Kosmetik ist aktiver Tierschutz!

www.timena.de

Dekorative und pflegende Kosmetik
Gesundheit und Wellness
Wasch- und Reinigungsmittel

TIMENA TIMENA-Versand
Monika Hirschmann

Stieglitzplatz 2 Telefon 07269-91968-40 eMail: info@timena.de
75056 Sulzfeld Telefax 07269-91968-90 www: www.timena.de

DF-0160-ES-0113

Dipl.-Finanzwirt

Ulrich Leisengang

Steuerberater

Max-Keith-Str. 42
45136 Essen
Telefon:
(02 01) 37 99 91-70
Telefax:
(02 01) 37 99 91-799
Mail:
info@leisengang.com

ES-0157-0312

umrundet hatte, dass sich die Knoten immer stärker zusammenzogen. Der arme Kerl war vollkommen fertig, wie lange mag er seine Runden in der Nacht gedreht haben? Wenn ich mir überlege, was dieser Junge erlebt hat... Mit insgesamt drei Hunden kam Sabine aus dem Park zurück – wütend auf die Menschen, die den alten Opi abservierten, wie Sperrmüll an den Straßenrand gestellt.

Kätzchen im Müllcontainer

Nachdem Sabine uns die Geschichte in der Frühbesprechung erzählte, war die Empörung groß. Der Montag hätte deutlich besser anfangen können, aber da wussten wir noch nicht, dass es noch schlimmer geht. Bei der Frühbesprechung erfuhren wir, dass die Polizei aus einem Müllcontainer zwei junge Kätzchen befreite. Beim näheren Hinsehen erfuhren wir, dass diese Tierchen mit einem verdreckten Kennel einfach weggeworfen wurden – ihrem Schicksal überlassen. Und ohne den aufmerksamen

Anwohner wären diese Tiere mit dem Müllwagen in die Verbrennungsanlage gebracht worden. Frauchen und allen Mitarbeitern blieben die Spucke weg und schauten sich ungläubig an. Selten gab es in der Frühbesprechung eine solch bedrückende Ruhe. Jeder Tierheim-Mitarbeiter hing seinen eigenen Gedanken nach. Frauchen fiel es schwer, einfach wieder in den „normalen“ Arbeitstag einzusteigen, war das Entsetzen über verantwortungslos handelnde Menschen zu groß.

Menschen können noch bössartig sein,

zwei Tage später wurde eine Spaziergängerin durch jämmerliche Laute aus einem mit Brennessel verwucherten Gelände aufmerksam. Sie ging diesen kläglichen Geräuschen nach und fischte einen Kennel aus den Brennesseln, kopfüber lag er da. Sie traute ihren Augen nicht – drei kleine Katzen – sollten im Kennel den Tod finden.



Samt Kennel in die Brennesseln geworfen



Im Kennel im Container gefunden

Nach diesen Erfahrungen möchte ich Euch bitten genau hinzusehen und hinzuhören: wenn Ihr ungewöhnliche Geräusche aus einem Container hört, schaut bitte einmal rein, es könnte das Leben eines Tieres retten.

Das klägliche Weinen von Tieren sollte jeden Tierfreund bewegen, nach dem Grund zu schauen. Denn wenn manche Menschen so grausam sind, sind wir Tiere auf Tierfreunde unter euch angewiesen, Tierfreunde, denen unser Schicksal nicht egal ist.

Lieben Dank.

Eure Mona Lisa
aus dem Tierheim Essen

b.b.h. Lohnsteuerhilfverein e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft erstellen wir Ihre
Einkommensteuererklärung
(für einen sozial gestaffelten Mitgliedsbeitrag von 45 € bis 288 €)
bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit.

Beratungsstelle: Eiserne Hand 38 · 45139 Essen
Leiterin: Christiane Moos

Telefon: 0201/89 27 21 18 · www.moos.bbh-lohnsteuerhilfe.de

ES-0183-0313

ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN

**Bestattungshaus
SONNENSCHNITTEN KG**

5 x in Essen

Zentrale: Wehmenkamp 4, Essen-Rüttenscheid, Bredency, Rellinghausen, Bergerhausen
Ihr Fachberater in allen Bestattungsfragen!

Tel.: 78 93 92 und 79 21 31

ES-0065-0210

Die gute Tat

Zur Nachahmung empfohlen!

Der Abijahrgang 13 des Burggymnasiums spendete 342 Euro für die Tiere. Chantal Waschke und Jacqueline Fanter waren die Überbringerinnen der Spende. 2 Jahre sparten die Schülerinnen und Schüler für den Abiball 2013. Im Juni 2013 fand dieser statt und nachdem die Kosten beglichen wurden, blieb noch eine Summe übrig. Gemeinsam entschieden die Schülerinnen und Schüler, diese Summe den Tieren zu spenden. Wir sagen DANKE! Die beiden sympathischen Mädchen beginnen beide eine Ausbildung. Wir wünschen allen Schulabgängern einen tollen Start in die Arbeitswelt.



Pfandgeld für den guten Zweck!

Der Kunde im REWE Markt an der Stoppenberger Straße hat noch bis Ende des Jahres die freie Wahl, entweder löst er seinen Pfandbon an der Kasse ein, oder er wirft ihn in die Spendenbox zugunsten des Essener Tierheims. „Es ist schon einiges zusammengekommen“ verkündet Inhaber Thorsten Sliwik nicht ohne Stolz. Die Aktion wird von seinen Mitarbeitern und vor allem durch die Kunden unterstützt und kommt bei allen Beteiligten gut an. Dabei hat der Zufall eine große Rolle gespielt. Kurz nach Weihnachten hat Thorsten Sliwik auf dem Weg zur Arbeit Radio Essen gehört und den dringenden



Aufruf zur Futterspende vernommen. Somit waren die Würfel gefallen. Herr Sliwik machte seinen Mitarbeitern den Vorschlag, die Einnahmen der einjährigen Spendenaktion, die von der REWE Zentrale in Dortmund unterstützt wird, dem Tierheim Essen zukommen zu lassen. Beim Besuch des REWE Marktes merkt man die dort arbeitenden und einkaufenden Tierfreunde. Die Tierfutterspendenbox am Eingang des Marktes war gut gefüllt. Auch privat entpuppt sich Herr Sliwik als großer Tierfreund. Die Familie plant, sich ein neues vierbeiniges Familienmitglied zuzulegen, da sie vor einigen Wochen den Verlust Ihres Tibet-Terriers zu beklagen hatten. „Ohne Hund geht es eben nicht. Wir werden zunächst ins Tierheim gehen und hoffen, dort einem Hund ein neues Zuhause geben zu können!“ Im Namen aller Zwei- und Vierbeiner des Tierheims Essen sagen wir ganz herzlichen Dank für das tolle Engagement.



Tolle Jugend!

Charlotte, Kristina und Carlotta feierten ihren 12. Geburtstag und wünschten sich von ihren Gästen eine Spende für die Tierheimbewohner des Albert-Schweitzer-Tierheims. Dadurch sind insgesamt 230 Euro zusammengekommen. Tolle Kinder zeigen uns, wie Nächstenliebe und sozialer Umgang praktiziert wird. Wir sagen Danke!



Die „Ferienspätzchen“ waren da!

Ein toller Tag wurde es für 20 Kinder und Jugendliche, die am zweiten Ferientag über den Ferienspatz der Stadt Essen den Weg zu uns fanden. Elisabeth Gibas, Beisitzerin im Vorstand des Tierschutzvereins sowie Angelika Mehlberg empfingen die jungen Menschen.

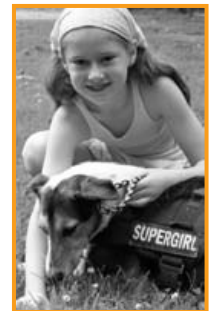
Text: Bärbel Thomassen

Bevor ein Ausflug mit den Hunden in den Nordpark auf dem Plan stand, wurden die Kinder im Umgang mit den Hunden gebrieft. Einige Kinder wussten schon sehr genau, wie sie sich einem fremden Tier zu nähern hatten und konnten ihr Wissen an die anderen Teilnehmer weitergeben.

Und dann ging es ab in den Park, Phoenix, Silas, Chanty, ... und Mona warteten schon auf die Kids. Nach einem ersten Kennenlernen wurde der Nordpark erkundet. Auf der Hundewiese zeigten die Hunde, was sie alles bei Ihren Besitzern gelernt haben. So war die Rolle vorwärts und rückwärts genauso dabei wie das Laufen um Frauchens Beine. Nach einer guten Stunde hieß es Abschied nehmen von den ins Herz geschlossenen Vierbei-

nern, denn im Kleintierhaus standen nun der artgerechte Umgang mit anschließenden Kuscheleinheiten auf dem Plan. Artgerechte Haltung war an diesem Tag der Tenor der Veranstaltung, ob Hund, Katze oder Maus, die Bedürfnisse des Tieres müssen berücksichtigt und auch erfüllt werden. Die Zeit flog nur so dahin und zum Schluss gab es noch den tierheimeigenen Film zu sehen, der den Kindern sehr eindrucksvoll das Leben eines ausgesetzten Tieres zeigt.

Viele Fragen gab es zu beantworten und die Kids waren mit großer Empathie bei der Sache. Wir danken den Kindern, die uns wieder mal beeindruckt haben durch ihre Offenheit und Neugier und das Herz am rechten Fleck haben.



Tierärzte der Region

Tierarztpraxis
Dr. Bettina Bachem-Drießen
 Donnerberg 22 · 45357 Essen
 Tel.: 0201 - 69 31 80 · Mobil: 0172 - 2 60 22 51
 E-Mail: dres.driessen@t-online.de



ES-0184-0313

Alle in liebevoller Hand



Kleintierpraxis
 DVM (CDN) Annette Daniels
 Mannesstr. 13
 45329 Essen - Karnap
 Tel.: 0201 / 838 59 59
 www.kleintierpraxis-daniels.de

ES-0015-0309

Schmutzig...
 ...aber gesund!



Dr. med.vet. Annette Balthes-Owczarzak
 www.tierarzt-essen.de

ES-0185-0313

Dr. med. vet.
Andrea Orth
 Kleintierpraxis
 An der Nittlau 33 · 45219 Essen
 Tel.:(02054)2131 · www.kleintierpraxis-orth-essen.de

Sprechzeiten: Mo - Fr 9 - 11 und 17 - 18:30 Uhr Und nach Vereinbarung
 ausser Mittwoch-Nachmittag

ES-0119-0311

Tierärztlicher Notdienst

Tierärztliche Klinik für Kleintiere
 Dr. med. vet. Hans Jürgen Apelt
 Stankeitstr. 11 · 45326 Essen
 Tel.: 0201-34 26 04 · Fax: 0201-35 54 12

Ausschneiden und aufbewahren!



Patenschaft für Tierheimtiere

Was ist eine Patenschaft?

Wie Sie vielleicht wissen, leben in unserem Tierheim einige Tiere schon seit vielen Monaten, manche sogar seit Jahren. Niemand möchte sie in ein neues Zuhause aufnehmen. Die Gründe sind so unterschiedlich: Manche Tiere sind alt, manche gehören der „falschen“ Rasse an, andere Tiere haben chronische Krankheiten oder körperliche Gebrechen. Manchmal gibt es auch keinen erkennbaren Grund, die Tiere werden einfach von Besuchern übersehen. Um auch für diese Tiere Tierarzt - und Futterkosten bezahlen zu können, vergeben wir Patenschaften.

Wie funktioniert eine Patenschaft?

Eine Patenschaft ist eine finanzielle Unterstützung für die bedürftigen Tiere im Tierheim. Das „vorübergehende Mitnehmen“ von Tieren ist nicht möglich. Die Zuordnung der Patenschaft ist technisch nicht auf ein bestimmtes Tier realisierbar, demnach haben wir einen Patenschafts-Fonds, aus dem Operationen, Behandlungen und andere kostenintensive Ausgaben bei Bedarf getätigt werden können.

Da der Pate sich trotzdem mit einem bestimmten Tier verbunden fühlen soll, sofern er das möchte, kann ein bestimmtes Tier ausgewählt werden. Dieses Tier kann nach Absprache mit dem Pflegepersonal gerne besucht werden. Des Weiteren wird über dieses Tier eine Urkunde jeweils zum Paten versendet, die andere hier im Tierheim an unserer „Patenwand“ oder dem jeweiligen Gehege ausgehängt. So sehen auch Besucher direkt, welche Tiere Unterstützung benötigen und sind evtl. eher geneigt, solch einem Tier ein Zuhause zu geben. Nach Vermittlung des Tieres wird der Pate angeschrieben und kann selbst entscheiden ob er durch ein anderes Tier weiterhin den Patenfonds unterstützen möchte.

Es ist auch möglich ein Katzenstübchen mit der Patenschaft zu unterstützen. In einem Katzenstübchen leben 2-10 Katzen und die Patenschaft kommt allen Bewohnern zugute. Der Mindestbeitrag im Monat sollte bei 10,00 € liegen, um auch die verwaltungstechnischen Kosten abzudecken.

Im Namen der Tiere bedanken wir uns bei jedem Paten. **Patenschaften können auch verschenkt werden, auf Wunsch fertigen wir Ihnen gerne eine individuelle Urkunde an!**

Spenden und Beiträge:

Sparkasse Essen:
BLZ 360 501 05, Konto-Nr.: 491 31 33

Postbank Essen:
BLZ 360 100 43, Konto-Nr.: 286 184 37

Ich möchte Pate werden von Hund/Katze/
Katzenstübchen/Hundehaus/Kleintierhaus

Ich möchte monatlich folgenden Betrag für
meine Patenschaft bezahlen

Unsere Bankverbindung für
Überweisungen oder Daueraufträge:
Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
Sparkasse Essen
Konto-Nr. 491 31 33, BLZ 36050105

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

E-Mail Adresse:

Datum, Unterschrift:



Auf den Hund gekommen

Tiere begleiten mich mein ganzes Leben. Nun habe ich zum ersten Mal ein Tier, für das ich Steuern zahle. Ich habe Bubu – einen Hund aus dem Tierschutz! Dass man für Hunde Steuern zahlen muss, weiß jeder! Denn die Hundesteuer gibt es schon sehr lange.

Text: Elke Esser-Weckmann



Herrschende Meinung scheint zu sein, dass das bereits im 15. Jahrhundert von Lehnsherren eingeforderte „Hundekorn“ der älteste Vorläufer der heutigen Hundesteuer ist. Und das 1810 von Friedrich Wilhelm III. erlassene „Edikt über die neuen Consumptions- und Luxus-Steuern“ unterwarf erstmals neben Dienern, Pferden, Klavieren, Stubenvögeln und Katzen auch Hunde einer Luxussteuer. Von diesen verrückten Steuern hat lediglich die Hundesteuer die Zeiten überdauert. Dass sie sich für die Städte und Gemeinden, die sie erheben, auch heute noch lohnt, liegt daran, dass sie nicht zweckgebunden ist. Sie kann für alle anfallenden kommunalen Ausgaben verwendet werden: für den städtischen Dienstwagen ebenso wie für die Aufstellung von Verkehrsschildern.

Und so erläutert z.B. die Stadt Essen ohne Schnörkel zur Hundesteuer: „Heutzutage dient diese Steuer der Einnahmebeschaffung, sowie dem ordnungspolitischen Ziel, die Zahl der gehaltenen Hunde zu begrenzen“.

Deshalb wird die Hundesteuer pro Hund höher, wenn man zwei oder drei Hunde hält. Und für sog. „gefährliche Hunde“ oder „Listenhunde“ werden z.B. in Essen 852,00 Euro pro Hund fällig. Allein in Essen werden für 2013 die möglichen Einnahmen aus Hundesteuern auf 3,2 Mio. Euro geschätzt. Knapp 250 Mio. Euro sind es in Deutschland insgesamt.

Mich machen die erklärten Ziele der Hundesteuer – und ihre Begründung – mehr als wütend: Kann man eine „Luxussteuer“ erheben, wenn in heutigen Zeiten für immer mehr Menschen der Hund einziger Sozialpartner ist?

Wie sollen wir unseren Kinder vermitteln, dass Hunde und andere Tiere keine Ware sind, die man nimmt und bedenkenlos wieder weggibt, wenn gleichzeitig durch die Hundesteuer das Tier zur Ware gemacht wird?

Wie ernst ist die 1990 ins BGB eingeführte Charakterisierung von Tieren – als Mitgeschöpfe, nicht als Sachen –

gemeint, wenn hier ein spezielles Mitgeschöpf besteuert wird?

Wie stellt sich die Politik vor, den 2002 als Staatsziel ins Grundgesetz übernommenen Tierschutz umzusetzen? Wenn einerseits Hundesteuern erhoben werden, um den städtischen Haushalt aufzubessern und andererseits Tierheime mit „Listenhunden“ überfüllt und mit Dauerkosten belastet sind, weil sich kaum noch jemand die Übernahme eines solchen Hundes leisten kann?

Eine nachhaltige Unterstützung des Tierschutzes vor Ort aus dem Hundesteueraufkommen wäre aus meiner Sicht der einzige Weg, mit dem die Hundesteuer einen Hauch von Anständigkeit erlangen könnte – zumal sie in anderen europäischen Ländern längst abgeschafft ist.

Bis dahin streife ich mit meinem „Luxus“-Boxer Bubu durch Essen und suche – natürlich vergeblich – eine gesicherte Auslaufläche für Hunde. Wäre auch zu schön...



Parasiten bei unseren Haustieren

Jeder Tierhalter weiß, dass Parasiten im Leben eines Tieres, wenn es das Haus verlassen darf, eine Rolle spielen.

Text: Oda Gaus – Tierärztin (DTSV)

Würmer sind da als erstes zu nennen

Sie werden mit dem Kot befallener Tiere ausgeschieden und können dann weitere Tiere befallen. Die meisten brauchen einen Zwischenwirt, wie Mäuse oder Flöhe, um für unsere Haustiere infektiös zu sein.

Ob ein Tier mit Würmern befallen ist, kann man nicht mit dem bloßen Auge sehen. Die Wurmeier werden mit dem Kot ausgeschieden und sind durch eine mikroskopische Untersuchung erkennbar. Bei einem hochgradigen Befall werden möglicherweise auch Würmer erbrochen. Bei Katzen kann man zuweilen weiße sich windende circa 5mm große schnurähnliche Gebilde in der Afterregion beobachten, dies sind Teile von Bandwürmern,

also hinweisend auf einen akuten Wurmbefall. Tiere mit Freigang sollten regelmäßig entwurmt werden, am besten alle 3-4 Monate (mindestens aber alle 6 Monate), oder man sammelt über drei Tage Kotproben und lässt diese vom Tierarzt gezielt auf Parasiten untersuchen.

Ohne regelmäßige Entwurmung und Kontrollen lässt kann es durch den Befall zu einigen Krankheiten kommen, im schlimmsten Fall sogar zum Darmverschluss. Vor allem junge Tiere, deren Immunsystem noch nicht so gut funktioniert, können durch Würmer schwere Schäden erleiden. Noch dazu stellen einige Wurmart, wie der Fuchsbandwurm, Haken- und Spulwürmer ein Risiko für den Menschen dar, da sich auch Menschen,

insbesondere Kinder, im direkten Kontakt anstecken können.

Flöhe, Zecken, Haarlinge und Milben

Auch sollten Tiere gegen die sogenannten Ektoparasiten geschützt werden. Häufigste Vertreter sind Flöhe, Zecken, Haarlinge und verschiedene Milbenarten. Der Haustierarzt berät über geeignete Behandlungen. Wenn man einen Floh sieht, kann man also davon ausgehen, dass sich mindestens 100 weitere in der näheren Umgebung des Tieres befinden.

Ein Tier leidet sehr unter einem Flohbefall, z.B. durch starken Juckreiz, den die Aktivitäten der Flöhe auslösen. Es können auch Würmer über-

tragen werden. Bei massivem Befall kann es durch das Blutsaugen zu einer Anämie (Blutarmut) kommen; auch Allergien, insbesondere durch den Flohspeichel können auftreten. Zu beachten ist, dass Flöhe nur zur Nahrungsaufnahme, also zum Blutsaugen, auf das Tier gehen. 98% des Flohbefalls befinden sich in der Wohnung, überall dort, wo das Tier sich aufhält.

Haarlinge

ernähren sich von Hautschuppen und können als kleine helle bewegliche Punkte auf der Haut erkannt werden. Die Eier haften an den Tierhaaren. Betroffene Tiere kratzen und beißen sich vor allem an Kopf, Hals und Rücken, da die Haut durch die Aktivität des Haarlings gereizt wird.

Zecken werden immer bedeutender Im Zuge der Klimaerwärmung und mit der Zunahme von Tiertransporten aus warmen Ländern verbreiten sich auch bei uns Zeckenarten. Neben den in Deutschland bereits bekannten, durch Zecken übertragbaren Erkrankungen, wie die Borreliose und die Hirnhautentzündung (FSME), können auch schwere und zum Teil tödlich verlaufende Erkrankungen, wie Babesiose und Ehrlichiose übertragen werden.

Krankheitssymptome treten erst viel später nach dem Zeckenbiss auf und die Diagnostik ist oft schwer und mit großem Aufwand verbunden. Zecken sitzen am Boden oder auf Pflanzen und werden dann von vorbeikommenden Tieren durch das Fell

abgestreift bzw. aufgenommen. Sie wandern dann zu Stellen mit möglichst dünner Haut (Achseln, Kopfgengegend) und verbeißen sich hier mit Ihren Mundwerkzeugen in die Haut. Während die Zecke Blut saugt, können Krankheitserreger übertragen werden. Sie sollten daher Ihr Tier regelmäßig auf Zecken untersuchen und diese entfernen. Geeignete Zeckenzangen erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt oder in Apotheken.

Milben

erzeugen ebenfalls großen Juckreiz und werden oft erst bei schwerem Befall erkannt. Vor allem Jungtiere, oder Tiere mit Problemen des Immunsystems, wie auch stark überzüchtete Tiere, sind betroffen.

Aktuell ist auch auf die Sandmücken

hinzuweisen, die an einigen Rheinabschnitten gefunden wurden und die Leishmaniose übertragen können.



Die Katze kratzt sich vielleicht wegen Ohrmilben und auch der Kot verrät etwas über Parasiten

Sollten Sie ihr Haustier in den Urlaub in südlichere Gefilde mitnehmen, achten sie darauf, dass es auch gegen die dort heimischen Parasiten geschützt ist.

Fragen Sie vor Reiseantritt Ihren Tierarzt, der weiß Rat.

Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen * Meß- und Regeltechnik
 Elektroinstallation * EIB-Systeme
 Datennetzwerktechnik * Videoüberwachungsanlagen

Krayer Str. 245 * 45307 Essen
 Tel.: 0201 / 211490 * Fax.: 0201 / 297131
 E-Mail: HWinsler@aol.com * Internet: www.Winsler.com

ES-0129-0411



Oktober-Fest im Tierheim Essen

Sonntag, 22. September

11-16 Uhr // Grillostr. 24

Vorführung „Mein Hund
- mein Freizeitpartner“

Infos unter:

www.tierheim-essen.org

Hundevorführungen

Tombola

Trödel

Kinderspiele

Livemusik

Kulinarisches

und vieles mehr!





Träume verwirklichen – Leben bewahren

8. ökumenischer Tierschutzgottesdienst in Heisingen

Text: Elisabeth Gibas

Es wird auch schon mal gebellt in der Kirche wenn die evangelische Paulusgemeinde Menschen und Tiere zum Gottesdienst einlädt. Und so konnten Pfarrerin Sabine Grüneklee-Herrmann und Elisabeth Gibas als Vorstandsmitglied des Essener Tierschutzvereins zahlreiche große und kleine Herrchen und Frauchen von Kaninchen, Schildkröten, auch Raupen und natürlich Hunden begrüßen. Man hätte jetzt ein wüstes Durcheinander aber zumindest große Unruhe erwarten können, aber nicht nur der Vorsitzende des Tierschutzvereins Holler lobte die andächtige Stimmung von Mensch und Tier im Gottesdienst. Und das obwohl die angekündigte Open-Air-Veranstaltung aus Witterungsgründen in die Kirche verlegt werden musste. Alle schienen den Texten zu folgen in denen es um die Verantwortung der Menschen für den Erhalt der Schöpfung ging, um die Träume für eine „bessere“ Welt und

die Möglichkeiten unseres Zutuns auch hier im „Kleinen“ vor Ort.

Viele schöne Lieder begleitet von Matthias Wysocki an der Gitarre wurden oft mit Gesten und Bildern unterstützt und sorgten so für ein aktives mitmachen aller. Große Resonanz fand der Aufruf, Hoffnungen und Träume für die Mitgeschöpfe aufzuschreiben und die Zettel auf eine Weltkarte aufzukleben. Vielfach wurde Respekt vor der Würde und dem Wert alle Mitgeschöpfe eingefordert und ein klein wenig auch zum Ausdruck gebracht durch großzügige Spenden für das Albert-Schweitzer-Tierheim und die Bahnhofsmision.

Bei der anschließenden Begegnung im Zelt hinter der Kirche konnten sich alle auch wieder leiblich stärken. Und es konnte auch wieder ein bisschen gebellt werden.



Impressionen

Tierschutzneuigkeiten weltweit

+++ Reisewarnung +++

Kroatien schließt sich als nächstes Land dem Rassewahn bei Hunden an. Ab dem 01.07.2013 ist die Einreise mit Hunden der Rasse American Staffordshire Terrier, Pit Bull oder Mischlinge aus den vorgenannten Rassen verboten. Auch die Durchreise mit Hunden der vorgenannten Rassen ist ebenfalls untersagt.

+++ Neues Gesetz in Belgien +++

12. Juli 2013 – Belgien hat einem Gesetz zugestimmt, das sämtliche Wildtiere in Zirkussen verbietet. Somit ist Belgien das fünfte Land

innerhalb der EU das das Mitführen von domestizieren Wildtieren beendet.

+++ Gesetzgebung in North Carolina, USA +++

... erlaubt das Eindringen in ein geparktes Auto, wenn dadurch ein Hund oder ein anderes Tier vor dem Hitzetod bewahrt wird.

+++ Rhode Island, USA verbietet Rassediskriminierung von Hunden +++

Ab sofort wird das Rassegesetz verbannt und nicht mehr Hunde bestimmter Rassen.

+++ Tiermorde in Sotschi, Russland +++

Für die bevorstehende Olympiade 2014 in Sotschi tötet Russland herrenlose Hunde und Katzen

+++ Verbandsklagerecht NRW verabschiedet +++

Am 20. Juni 2013 wurde das Verbandsklagerecht für Tierschutzorganisationen in NRW per Gesetz geregelt. Das Gesetz bietet anerkannten Tierschutzorganisationen umfassende Klage- und Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verbesserung des Tierschutzes.

Neues Zuhause gefunden!



Motte

... jetzt genannt Lotte ist ein wunderbarer Hund und ich bin recht zuverlässig, dass sie ihre Angst und Unsicherheit in den nächsten Tagen und Wochen auch immer mehr verlieren wird. Wir freuen uns, dass Sie sich für uns entschieden haben und sagen nochmals Danke.

Viele Grüße,
Andreas & Debora
Lotte und Rieke



Claire

wir sind so glücklich, dass unsere Claire, die wir im letzten Jahr aus dem Tierheim holten, nun endlich eine Spielgefährtin hat und nicht mehr alleine ist... Claire erwies sich als ganz liebevolle Ersatzmama für Lilli, die jetzt 2 Monate bei uns lebt. Wir möchten die Freude darüber mit Ihnen teilen...

Viele liebe Grüße



Nala und Balu

wir sind die zwei Kaninchengeschwister Nala und Balu, bei euch hießen wir Cleo und Cappuccino, und wir wollten uns mal bei euch melden, damit ihr wisst, dass es uns gut geht. Wir wurden Mitte Dezember bei euch abgeholt und wohnen seitdem in einem schönen Holzinnenstall mit super Auslauf...

Ganz liebe Grüße und danke, dass ihr euch um uns gekümmert habt,
Nala und Balu



Morgana

So ihr Lieben, jetzt bin ich schon 2 Monate in meinem neuen Zuhause und habe hier schon viel erlebt. Ich habe viele neue Hundefreunde gefunden aber am besten ist mein Bulldog Freund Ghandi. Auf dem Foto könnt ihr sehen wie viel Spaß ich mit dem keinen Kerl habe. Wir toben so viel das wir hinterher beide total groggy sind... Das Leben kann sooo schön sein, mit den richtigen Freunden und Menschen.

Eure Morgana



Brunhilde und King

So die beiden bleiben dann noch! Beide anhänglich und verschmust! Einfach herzallerliebste mehr kann ich nicht sagen :)



Pepino

Nun will ich endlich auch mal von unserem Pepino berichten. Seit dem 31.1. 2013 ist er nun bei uns. Wir haben sehr viel Spaß miteinander.

LG
Monika und Manfred
und Pepino

Werden Sie Mitglied!

Das Albert-Schweitzer-Tierheim Essen nimmt pro Jahr ca. 3.100 Tiere auf. Tiere, die ausgesetzt oder im Tierheim abgegeben wurden. Für diese Tiere ist das Tierheim ein vorübergehendes Zuhause, das die Kosten für die Aufnahme, Pflege, Beherbergung und die hohen medizinischen Kosten tragen muss. Ohne die Mitgliedsbeiträge und die zahlreichen Geld- und Sachspenden wäre die Unterhaltung eines solchen Tierheims nicht möglich.

- Helfen Sie den Tieren! Mit einem Jahresbeitrag von 20 €** kann eine Tierheimkatze einen Monat gefüttert werden
- 50 €** ermöglichen Sie die Kastration eines Kaninchens und somit Eindämmung der Kleintierflut
- 100 €** finanzieren Sie die operative Beseitigung eines kleinen Tumors

Was bedeutet Ihre Mitgliedschaft?

- Eine Hand für vier Pfoten. Sie unterstützen alle Arbeiten unseres Tierschutzvereins. Denn neben der Unterbringung von herrenlosen Tieren, heißt Tierschutz auch, dass wir:
- >> beim Auffinden von verlorengegangenen Tieren mithelfen,
 - >> telefonisch für Bürger erreichbar sind und Fragen zum Tierschutz beantworten,
 - >> in der Öffentlichkeit über lokalen, nationalen und internationalen Tierschutz berichten,
 - >> Führungen für Schulklassen anbieten (u.v.m.).

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:
 Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
 Grillostraße 24, 45141 Essen
 oder im Tierheim abgeben

Mitgliedschaft

Hiermit trete ich als Mitglied dem Tierschutzverein Groß-Essen e.V. bei. Ich möchte folgenden Betrag entrichten:

- 20 € 50 € 100 €
- monatlich 1/2 jährlich pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 20 € pro Jahr (für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren 5 €)

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge:
Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
Sparkasse Essen
Konto-Nr. 491 31 33, BLZ 36050105

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail Adresse: _____

Datum, Unterschrift:
 (Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)



Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200 € können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamt Essen-NordOst, Steuer-Nr. 111/5727/1397, vom 14.07.2010 für die Jahre 2008 bis 2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) _____ (Bankleitzahl) _____

Empfänger: (max. 27 Stellen)	
TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V.	
Konto-Nr. des Empfängers	Bankleitzahl
491 31 33	360 501 05
EUR Betrag: EUR, CENT	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort	
TIER&UMWELT 3/13	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	19

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.



Datum _____ Unterschrift _____

Impressum:

Herausgeber:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
mit "Albert-Schweitzer-Tierheim"
Grillostraße 24
45141 Essen
Tel.: 0201-32 62 62
Fax: 0201-32 11 06
Web: www.tierheim-essen.org
E-Mail: th-info@tierheim-essen.org

Redaktion:

Hans Jürgen Holler, Bärbel Thomassen

Fotos:

Bärbel Thomassen, Tilly Küsters, Andrea Busch,
Jürgen Plinz, Deutscher Tierschutzbund und weitere
Mitarbeiter des Tierheims Essen
Titel: Michael Scheidt

Verantwortlich für Werbung und die gesamte Produktion:

deutscher tierschutzverlag
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30, 52351 Düren
Tel: 02421-971165
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Erstinformation für neue Gassigänger im Tierheim Essen:

Termine:

Samstag, den 12. Oktober, um 12 Uhr
Samstag, den 26. Oktober, um 12 Uhr
Samstag, den 16. November, um 12 Uhr
Samstag, den 30. November, um 12 Uhr

Wir bitten um vorherige, verbindliche Anmeldung, da wir eine Teilnehmerbegrenzung pro Termin haben. Sollten Sie zu dem gemeldeten Termin verhindert sein, bitten wir um rechtzeitige Information, damit weitere Interessierte teilnehmen können.

Telefon:

0201- 32 62 62

E-Mail :

th-info@tierheim-essen.org



Öffnungszeiten Albert-Schweitzer-Tierheim

Grillostraße 24, 45141 Essen,
Tel.: 0201-32 62 62,
www.tierheim-essen.org
th-info@tierheim-essen.org

Di, Mi und Fr: 13-17 Uhr
Do: 13-19 Uhr
Sa: 11-14 Uhr
Mo, So und Feiertags geschlossen



Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige! Werbung für Sie und für uns!

Ohne unsere Inserenten wäre auch diese Zeitung nicht entstanden. Sie unterstützen aktiv den Tierschutz und das Tierheim. Bitte kaufen Sie bevorzugt bei Freunden der Tiere – bei den Inserenten der TIER & UMWELT!

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz./Ort: _____

hat heute dem
**Tierschutzverein
Groß-Essen e.V.**

Betrag: _____ €
gespendet.

Datum: _____

Stempel Kreditinstitut
Freistellung siehe Rückseite



Eine Sauce durch den Garten!

Damals wie heute kann die Landfrau Erika Wölk eine Sauce durch den Garten machen, um einen feurigen Sommereintopf zu brutzeln. Im Sommer wachsen und gedeihen Zucchini, Möhren und Zwiebeln im heimischen Garten und warten darauf, geerntet zu werden.

Bunter Sommereintopf für 4 Personen

Zutaten:

- 1 kg Zucchini
- 2 rote Paprika
- 2 Gemüsezwiebeln
- 3 Möhren
- 1 kleine rote Peperoni
- 3 Fleischtomaten
- 1 Dose konzentriertes Tomatenmark
- 2 Knoblauchzehen
- Basilikumblätter
- Salz, frisch gemahlener Pfeffer
- Olivenöl zum Anbraten
- 125 ml Wasser
- 1 Paket Schafskäse

Zubereitung:

Zwiebeln, Zucchini, Möhren und Paprika würfeln, die Peperoni sehr fein hacken, die Fleischtomaten enthäuten und andünsten. 125 ml Wasser dazugeben, ebenso das Tomatenmark und die gepressten Knoblauchzehen. Das ganze ca. 30 Minuten köcheln lassen. Den Schafskäse zerbröseln. Kurz vor Ende der Garzeit die fein gehackten Basilikumblätter hinzufügen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und den Schafskäse darüber bröseln. Dieser Sommereintopf schmeckt mit Kartoffeln, Nudeln oder Reis.

Guten Appetit wünschen Ihnen Erika Wölk und das Tierheim-Team!

Fachgeschäft für eine konsequente biologische Lebensweise

vegane, glutenfreie und laktosefreie Produkte

Mo - Fr: 9.00 Uhr - 18.30 Uhr

Sa: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Inh. Elisabeth Baumann

Heidehang 2

45134 Essen

Tel.: 0201-8586190

stadtwald bioladen
natürlich ökologisch



ES-0166-0113

Tier-Bestattungshaus Essen OHG



Erd- und Feuerbestattungen
von Haustieren



Mitglied und Förderer im
Tierschutzverein Groß-Essen e. V.

Wehmenkamp 4 · 45131 Essen

Tel.: 0201 830 52 52

Fax: 0201 77 13 12

ES-0066-0210

Was bleibt ist die
Gewissensfrage:
Natur oder Chemie?

TIERE NATÜRLICH FÜTTERN

Barkhofen GbR

Brakeler Wald 4 (im Hof)

45239 Essen-Heidhausen

Tel. (0201) 520 63 91

www.leckerchenverteiler.de

Mo-Fr 15-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr

TIERE NATÜRLICH FÜTTERN



TIERE NATÜRLICH HEILEN

ES-0181-0213

Global Anti-BSL Protest – Protestwelle geht um die Welt

BSL = Breed Specific Legislation ist die internationale Bezeichnung für die Rassegesetze, die in vielen Ländern seit einigen Jahren die Hundehaltung reglementieren und bestimmte Hunderasse diskriminieren. In manchen Ländern, wie z.B. in Dänemark sind die Rassegesetze so strikt, dass dreizehn Hunderasse per Gesetz verboten sind und die Hunde dieser Rassen ihren Besitzern weggenommen und getötet werden.

Text: Stefanie Kranjc



© Walter Herrmanns



© Fazil Akinci

Veranstaltungsprogramm auf dem Heumarkt und Protestmarsch in Köln

Mehr als 1800 Hunde sind mittlerweile diesem Gesetz zum Opfer gefallen. Auch in Nordirland werden Hunde bestimmter Rassen ihren Haltern entzogen und euthanasiert. Dabei spielt es keine Rolle ob die Hunde durch Gefährlichkeit aufgefallen sind oder ob es sich um reine Familienhunde handelt.

Ein Fall, der um die Welt ging

und viele Hundehalter und Hundefreunde bewegt hat ist Lennox, ein Mischling aus den Rassen American Bulldog und Labrador, (Rassen, die im Übrigen nicht der Verbotsliste angehören) der den Rassegesetzen Nordirlands zum Opfer fiel. Lennox Geschichte begann damit, dass Polizeibeamte im Jahr 2010 das Haus der Familie Barnes, Lennox Besitzern, wegen einer Nachfrage betreten und Lennox ihnen schwanzwedelnd entgegen lief. Die Polizeibeamten, die der Kynologie(Hundekunde) nicht mächtig waren, stuften Lennox direkt

als Hund einer in Nordirland verbotenen Rasse ein. Mittels eines alten Maßbandes wurde Lennox Schädel vermessen und Lennox als vermeintlich gefährlicher Hund beschlagnahmt.

Lennox Familie kämpfte zwei Jahre um sein Leben. Vergeblich! Am 11.07.2013 wurde Lennox, ungeachtet weltweiter Proteste, Angebote der Aufnahme von Lennox durch eine Tierschutzorganisation in der Republik Irland und weiterer Tierschutzorganisation, sowie Privatpersonen in anderen Ländern, euthanasiert. Lennox Familie durfte sich nicht einmal von ihm verabschieden und ihm in seiner letzten Stunde beistehen. Die ganze Zeit, bis zur Vollstreckung von Lennox Todesstrafe, wurde der Hund an einem unbekanntem Ort unter unwürdigen Umständen in Isolierhaft gehalten. Heimlich geschossene Fotos, die an die Öffentlichkeit gelangten, zeigen Lennox, dessen Fell massive Schäden aufweist, in einem Betonkerker ohne Liegekissen inmit-

ten seiner Fäkalien auf dem nacktem Betonboden sitzend. Nach seinem Tod erhielt die Familie nicht einmal Lennox Halsband zurück. Auch durfte Familie Barnes seinen Leichnam nicht abholen um ihn angemessen zu bestatten. Viele Wochen nach Lennox Tod erhielt die Familie Barnes ein zerfleddertes Paket in dem angeblich Lennox Asche zu finden war. Dieser unmenschliche Umgang mit Lennox und dessen Familie durch das Belfast City Council, das den Ordnungsbehörden in Deutschland entspricht, hat viele Tierfreunde erschüttert.

Rassegesetze und -listen

Doch nicht nur in anderen Ländern gibt es Rassegesetze für Hunde. Auch Deutschland reglementiert, nach Bundesländern unterschiedlich, die Hundehaltung. In fast allen Bundesländern, so auch in Nordrhein-Westfalen, gibt es Rasselisten, die die Gefährlichkeit eines Hundes pauschal nach Rassezugehörigkeit bestimmen. Die Haltung dieser Hunde ist mit vielen Auflagen und meist mit einer

hohen Hundesteuer, wie z.B. in Essen in Höhe von Euro 852,- verbunden. Gegen diese Ungerechtigkeit und Willkür, die auch von Hundekundlern auf das Schärfste kritisiert wird, fand am 13. Juli eine weltweite Protestveranstaltung statt. Angefangen in Sidney, Australien, bewegte sich die Protestwelle über viele Länder Europas bis nach Amerika und Kanada. Für Deutschland fand die Veranstaltung in Köln statt. Mit einem Protestmarsch, bei dem Hundehalter mit ihren diskriminierten Hunden, Hundehalter mit nicht gelisteten Hunden, und viele Hundefreunde teilnahmen, sollte auf die Hundegesetze aufmerksam gemacht und deren Abschaffung gefordert werden.

In Köln nahmen mehr als 1000 Menschen an diesem Event teil. Nach dem Protestmarsch, der am Kölner Hauptbahnhof begann und am Heumarkt endete, gab es ein buntes Rahmenprogramm und Informationsstände vor Ort. Mehreren Rednern unterschiedlicher Tierschutzorganisationen wurde Gelegenheit gegeben sich zum Thema Hundegesetz und Rasselisten zu äußern. Auch der Tierschutzverein Groß-Essen durfte einen Redebeitrag hinsichtlich der Auswirkungen des Landeshundegesetzes NRW auf die Tierheime beisteuern (siehe nachfolgend). Neben den Redebeiträgen gab es eine Vorführung durch einen Käferspürhund, der es gelernt hat bestimmte schädliche Käferarten in Holzstämmen, ähnlich einem Drogen- oder Sprengstoffspürhund, zu erschnüffeln und anzuzeigen.

Auch ein Assistenzhund

hatte seinen Auftritt. Assistenzhunde sind Hunde, wie z.B. Blindenführhunde, die das Leben vieler behinderter Menschen bereichern und erleichtern. Maddox, ein American Staffordshire Mischling und ehemaliger Insasse des Essener Tierheims, wird zurzeit ausgebildet um auf sein Frauchen, die Asthmatikerin ist, aufzupassen und ihr anzuzeigen wenn ein Asthmaanfall droht, so dass sie rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen dagegen treffen kann. Ein weiterer Ehemaliger aus dem Essener Tierheim, auch ein sogenannter „Kampfhund“ namens Timmy, wurde von seinem Frauchen auf der Bühne vorgestellt und er zeigte einige Gehorsamsübungen.

Alexandra Ronsiek von der Aktion Fair Play, die als Organisatorin die Veranstaltung mit vielen Helfern auf die Beine gestellt hat, wurde von Simone Sombecki, bekannt als Moderatorin der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ bei der Moderation unterstützt. Untermalt wurde die Veranstaltung durch die Musik der Gruppe Muddy Sand und durch Jimmy Slick. Dabei hatte das Lied „Pitbull Blues“ eine besondere Bedeutung, denn in ihm werden alle Klischees und Vorurteile gegen Hunde bestimmter Rassen zum Ausdruck gebracht und es passte daher bestens zu der Veranstaltung des Tages. Nach einer Gedenkminute für Lennox, stellvertretend für alle Opfer der Hunderassegesetze weltweit, stiegen Luftballons mit Lennox Konterfei in die Luft auf.

Obwohl viele Hunde, gerade auch der diskriminierten Rassen, vor Ort waren, gab es keinerlei Beißvorfälle, Bellattacken oder andere Aggressionen. Es war eine rundum gelungene, friedliche Veranstaltung mit netten Leuten und tollen Hunden. Schade nur, dass die Presse beschlossen hat diese zu ignorieren. Bleibt zu hoffen, dass dieser friedliche Protest die Politiker aller Länder aufrüttelt und ein Umdenken in Bezug auf die Rassegesetze bewirkt.



© Walter Herrmanns

Maddox, der Assistenzhund

Auch Tierfreunde sind Wähler

Die bestehende Ungerechtigkeit sowie die ungerechtfertigten Vorurteile gegenüber vielen Hunderassen muss aufhören und die Halter jedes Hundes, ähnlich dem Vorbild Niedersachsens, stärker in die Pflicht genommen werden.

Denn es gilt: Jeder Hund ist Klasse, egal welche Rasse.



SCHWAB IMMOBILIEN

Verkauf Vermietung Verwaltung

An der Zufriedenheit unserer Kunden messen wir unseren Erfolg.

Telefon 0201 821 555-0 Hans-Luther-Allee 21
www.schwab-immobilien.de 45131 Essen

ES-0120-0311

Christiane Klaffert
Rechtsanwältin

Moritzstraße 2a · 45131 Essen
Tel.: 0201 42 24 11 · Fax.: 0201 42 24 57
info@ra-klaffert.de

ES-0052-0110

Das Landeshundegesetz NRW aus Sicht der Tierheime

Am 06.07.2000 trat die Landeshundeverordnung in NRW in Kraft. Am 18.12.2002 wurde die Verordnung zum Gesetz. Diese zwei Eckdaten markierten für viele Hunde und ihre Halter einen extremen Wendepunkt in Ihrem bisherigen Leben.

Text: Stefanie Kranjc



So mussten sich viele Menschen von ihren Hunden aus den unterschiedlichsten Gründen trennen, z.B. weil Vermieter die Abschaffung der Familienhunde verlangten oder Familien die plötzlich erhöhte Steuer für ihre Hunde nicht aufbringen konnten. Tierische und menschliche Schicksale resultieren aus der neuen gesetzlichen Regelung zur Hundehaltung. Doch nicht nur Hundehalter und -freunde sind von der neuen Regelung betroffen. Auch die Tierheime im Land leiden unter den Folgen.

Ich möchte Ihnen gerne aus der Sicht der Tierheime die Einführung und die Folgen der Landeshundeverordnung/des Landeshundegesetz schildern. Mein Name ist Stefanie Kranjc und ich bin die stellv. Vorsitzende des Tierschutzvereins Groß-Essen, dem Träger des Albert-Schweitzer-Tierheims in Essen. Unser Tierheim ist eines der größten Tierheime in NRW und gehört zu den acht größten Tierheimen in Deutschland.

Die Folgen

Die Einführung der Landeshundeverordnung und deren Umsetzung hat uns und unser Tierheim vor große Aufgaben gestellt. Plötzlich hatten wir nahezu jeden Tag Kontakt zu Leuten, die ihre Hunde auf Weisung der Ordnungsbehörden oder aus anderen Gründen abgeben mussten. Viele Hunde kamen auch als Fundtier, d. h. von ihren Besitzern entsorgt und ausgesetzt, zu uns. Unser Hundebestand wuchs auf einmal sprunghaft an. Zur Spitzenzeit mussten wir plötzlich 140 Hunde unterbringen wo üblicherweise ein Bestand von 60 – 80 Hunden zu versorgen war. Von diesen 140 Hunden waren ca. 90 Hunde der Kategorie „Gefährliche Hunde“ zugeordnet. Doch kann ich nicht bestätigen, dass die Hunde dieses Prädikat wirklich verdienen.

Neben den erhöhten Kosten für Futter und tierärztliche Versorgung war die Belastung unserer Mitarbeiter durch den erhöhten Pflegeaufwand

enorm. Auch mussten sie sehr findig bei der Unterbringung der Hunde sein, da unser Tierheim für die Aufnahme so vieler Hunde nicht ausgelegt war. Jeder Tag stellte uns vor neue Herausforderungen und wir wundern uns noch heute darüber, wie wir diese überhaupt bewältigt haben. Letztlich mussten wir sogar Geld in die Hand nehmen und haben einen neuen Trakt für die Unterbringung der Hunde gebaut und zusätzliche Mitarbeiter zur Versorgung der Tiere eingestellt.

Das war ein Kraftakt für unseren privaten Verein und nur möglich, weil uns ein lieber Mensch nach seinem Ableben finanziell bedacht und viele unserer Vereinsmitglieder den Bau der zusätzlichen Anlage durch Spenden ermöglicht haben. Ich mag gar nicht daran denken, wie wir diese Situation ansonsten hätten stemmen sollen, denn eine Unterstützung durch Kommune oder Land gab es nicht. Leider gab es aber auch Vereinsmit-

Ob um die Ecke oder um die Welt - wir bringen Sie in Ihr neues Heim.

Mühlenbeck Umzüge

Möbelschreiner ☎ 5 18 47
St. Annental 102 · 45134 Essen

ES-0006-0309

ZOO & Co.
Da geht's Tier gut

Falsches Futter?

Die richtige Fachberatung gibt's bei uns!

ZOO & Co. maxi zoo
Kaufpark Bamlerstraße
45141 Essen
Tel. 02 01 / 20 07 81

www.maxi-zoo.de

ES-0168-0113

glieder, die ihre Mitgliedschaft mit der Begründung gekündigt haben, dass sie keine Kampfhunde unterstützen und unser Engagement für diese Tiere nicht mittragen wollten.

Der Besuch der damaligen Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Frau Bärbel Höhn, in unserem Tierheim, bei dem wir die Gelegenheit genutzt haben um auf die Probleme der Tierheime im Zusammenhang mit dem Landeshundegesetz hinzuweisen blieb ohne Resonanz und die Tierheime wurde mit der Situation schlicht und ergreifend alleine gelassen.

Einführung Kampfhundesteuer

Die Einführung einer sogenannten Kampfhundesteuer, die viele Städte und Gemeinden mittlerweile praktizieren, hat die Lage nicht vereinfacht. In meiner Heimatstadt Essen liegt der Steuersatz zurzeit bei Euro 852,- für alle Hunde, die unter Paragraph 3 des LHG geregelt sind– also den Rassen; American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Englischer Bullterrier, Pitbulloder deren Mixe angehören. Neben den Auflagen, die mit der Haltung bestimmter Hunderassen verbunden sind, stellt gerade die erhöhte Hundesteuer ein großes Hindernis bei der Vermittlung der Hunde dar. Eine Mitarbeiterin unseres Tierheims, die zum einen über ausreichende Sachkenntnis in der Hundehaltung verfügt, absolut zuverlässig ist, und sehr gerne einem sogenannten Kampfhund ein Zuhause geben würde, kann aufgrund der hohen Hundesteuer diesen Plan nicht umsetzen.

Sie kann es sich einfach nicht leisten neben den Futter- und Tierarztkosten, die mit der Hundehaltung verbunden sind, eine derart horrenden Steuer zu bezahlen. Das ist sehr schade, denn wie ihr geht es vielen Menschen, die gute und geeignete Hundehalter wären. In der Folge sitzen viel zu viele Hunde in den Tierheimen, die längst ein schönes Zuhause bei zuverlässigen und sachkundigen Menschen haben könnten. Ein Beispiel dafür sind Chico und Calli, beides Am Staffs, die erst nach acht Jahren Tierheimauf-

enthalt ein Zuhause bei lieben Menschen gefunden haben.

Erschwerte Vermittlung

Um unsere Hunde auf den Verhaltenstest vorzubereiten haben wir mit ihnen ein regelmäßiges Training auf einem Hundepplatz unter Anleitung von hundekundigen Ehrenamtlichen absolviert, die sich mit den SoKa-Rassen auskennen. Vermitteln konnten wir die meisten Hunde dann aber nur, außerhalb unseres Stadtgebietes zu Haltern, die in Gemeinden leben, die sich dem Unsinn der erhöhten Hundesteuer, nicht angeschlossen haben.



Auch 13 Jahre nach Einführung der Hundeverordnung, leben noch immer mehrere Hunde, die aufgrund ihrer Rasse als gefährlich vor dem Gesetz gelten, in unserem Tierheim. Snoopy, Sandy, Gina und Jamal, um nur einige unserer Hunde namentlich zu nennen, warten dringend auf ein schönes Zuhause. Die Vermittlung ist nicht leichter geworden, denn die Folgen der Wirtschaftskrise belasten unser Tierheim und die Tierversmittlung noch immer. Bei vielen Leuten sitzt das Geld nicht mehr so locker wie vor der Krise und die Überlegung sich gerade einen Anlagehund im Hinblick auf die erhöhten Kosten bei der Haltung anzuschaffen, erschwert die Entscheidung.

Auch das Gassigehen mit unseren Tierheimhunden ist viel schwieriger geworden, denn das Landeshundegesetz gilt auch für die Tierheime. Alle Gassigeher müssen einen Sachkundenachweis vorlegen um mit den Hunden spazieren gehen zu können. Das schreckt viele Ehrenamtliche aus den unterschiedlichsten Gründen ab. Leidtragende sind wieder die Hunde.

Fazit

Potentielle Hundehalter, die sich für einen Hund ab der Kategorie 20/40, interessieren, schimpfen oft über die Auflagen, die wir nicht zu vertreten haben, aber auf deren Einhaltung wir

zu achten verpflichtet sind. Zurzeit leben mehr als 80 Hunde in unserem Tierheim. Einige, als Opfer des Landeshundegesetzes, werden wohl noch lange bei uns bleiben müssen. Die Forderung auf Abschaffung des aktuellen Landeshundegesetzes und vor allen Dingen der Rasselisten und der unverhältnismäßig hohen Hundesteuer können die Tierheime aus Tierschutzsicht daher nur unterstützen.

Kein Hund ist aufgrund seiner Rasse gefährlich. Sozialisierung und Erziehung obliegt dem Hundehalter, der die alleinige Verantwortung für sein Tier trägt. Daher sollte das Hauptaugenmerk auf dem Halter und nicht auf dem Hund liegen. **Prinzipiell gilt: Jeder Hund ist Klasse, egal welche Rasse.**

Tiere suchen ein Zuhause



Laki

Laki

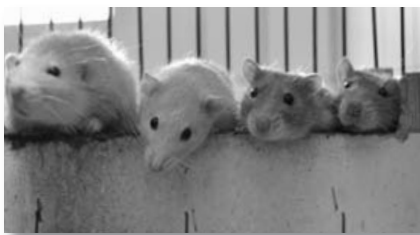
Senior Laki ist ein freundlicher und sehr verschmuster Groenendael-Mix. Mit seinen 11 Jahren ist er noch sehr fit und freut sich auf gemütliche Spaziergänge. An der Leine benimmt er sich vorbildlich. Natürlich am liebsten bald mit seinen neuen Besitzern. Autofahren mag er, aber er kann bis zu drei Stunden alleine bleiben. Kinder ab 14 Jahren sind ebenfalls kein Problem. Auch wenn er ein wenig betagt ist, die Grundkommandos kennt er natürlich und ist gerne bereit, Neues zu lernen. Der liebe Kerl ist sehr ausgeglichen. Was ihm noch fehlt, sind liebe Hände, die ihn stundenlang kraulen eben Tierfreunde, die seine Anhänglichkeit genießen.



Kimmy

Kimmy

Wenn das Wörtchen wenn nicht wär... dann hätte unsere Traumkatze Kimmy schon längst ein Zuhause. Denn diese bildschöne Freigängerin ist einfach nur lieb, sehr verschmust und verspielt und hat einen Charakter der seinesgleichen sucht. Sie wäre einfach perfekt, wenn sie nicht einen „Verdacht auf eine Arachnoidalzyste infolge chronischer Bandscheibendegeneration“ hätte. Somit kann sie oft den Urin nicht halten. Daher sucht Kimmy auf jeden Fall ein neues Zuhause, indem alles gefliest ist. Noch besser wäre es allerdings, wenn die neuen Dosenöffner schon medizinisch vorbelastet wären, denn man sollte Kimmy 2 Mal am Tag die Blase ausdrücken, und das erfordert schon einiges an Wissen. Wir geben die Hoffnung nicht auf, das Kimmy, die im nächsten Juli ihren 13ten Geburtstag feiert, dann längst ein tolles, neues Zuhause gefunden hat.



Börne & Thiel, Schimansky und Thanner

Börne & Thiel, Schimansky und Thanner

Die 4 Farbratten stehen bereit für Ihren nächsten Einsatz: mit Blaulicht ins neue Zuhause. Denn es wird eng im Kleintierhaus: auf einen Schlag haben wir 39 Husky- und Dumboratten bekommen. Eine wahre Herausforderung für unsere Tierpfleger. Echte Farbratten-Fans wissen: von allen Nagern sind Ratten diejenigen, die auch mit Ihren Menschen gern neue Kunststücke lernen können und (wenn sie handzahn sind) auch einer Kuscheleinheit nicht abgeneigt sind. Diese hochsozialen Tiere sollten auf keinen Fall alleine gehalten werden. Wenn Sie einen neuen „Kommissar“ vergesellschaften wollen oder wenn Sie mit der Haltung der putzigen Nager anfangen wollen, unsere Tierpfleger beraten Sie sehr gerne. Also... „Hol schon mal den Wagen, Harry!“

Weitere Tiere unter www.tierheim-essen.org

Leistungsdruck macht viele Nutztiere krank

Das Nutztiere so auf Leistung getrimmt werden, hat laut Studie für viel Nutztiere in der Landwirtschaft schlimme Folgen. „Die industrielle Landwirtschaft züchtet kranke Tiere“ mahnt der agrarpolitische Sprecher der Grünen im Bundestag, Friedrich Ostendorff. Die im Auftrag seiner Fraktion erstellte Studie beklagt

Gelenkerkrankungen, Herz-Kreislauf Probleme sowie Verhaltensauffälligkeiten bei Masttieren, wie Hähnchen, Puten oder Schweinen. „Turbokühe“, die heute doppelt so viel Milch geben wie vor Jahrzehnten, litten unter Euterentzündungen und Legehennen unter Kalziummangel. „Wenn Verbraucher wüssten, wie Tiere durch

ihre Zucht leiden müssen, würde vielen der Appetit vergehen“, meint Ostendorff. Beim Bauernverband sorgt die Studie für Empörung.

Quelle: Neuer Ruhr Zeitung (NRZ)





HUNDSHAUS

Für deinen besten Hund

Ausgewählte Produkte • Artgerechte Ernährung
Individuelle Beratung

Shoppen + Schnuppern

Mo., Mi., Fr. 15:00-19:00 h • Außerdem nach Termin



NEU in
Mülheim

Mannesmannallee 28
45475 Mülheim an der Ruhr

tel 0208 . 43 92 7004

www.hundshaus.de

ES-0186-0313

ICH WERDE TIERHEIL- PRAKTIKERIN

**Meine Ausbildung?
Natürlich bei Paracelsus!**

14 Berufsausbildungen mit und ohne Abitur, nebenberuflich oder in Vollzeit, mit modernen Lernmedien:

Heilpraktiker, Kinder-, Sportheilpraktiker, Tierheilpraktiker, Psychol. Berater, Heilpraktiker für Psychotherapie, Ernährungsberater, Massagetherapeut/-praktiker, u.v.m.



STUDIENSCHWERPUNKTE:



- Krankheiten unserer Tiere
- Tierpsychologie
- Naturheilkunde
- Akupunktur
- Homöopathie
- Pflanzenheilkunde u.v.m.

In Essen: Girardetstraße 2 – 38 (Aufgang 3, 3. OG) · Telefon: 0201 / 877 55 51
www.paracelsus.de · E-Mail: essen@paracelsus.de

UR-0176-ES-0213



U Tram **BUS** In der Stadt unterwegs **EVAG**

ES-0187-0313

WERBUNG DIE AUFFÄLLT!

Konzepte und Kampagnen nach Maß
für Erfinder, Handwerker, Händler und Dienstleister.

Eben für Menschen, die etwas Besonderes haben
und es auf einen Siegeszug schicken wollen.



MEDIA AG

Friedenstraße 30
52351 Düren
0 24 21 - 95 25 65
x-up-media.de